

Protokoll

zur 3. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU-Wien am 30.03.2022, um 16:00 Uhr im Böcklsaal, Karlsplatz 13, 1040 Wien.

Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten ordentlichen Sitzung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten außerordentlichen Sitzung
- TOP 5 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 6 Einheitliches und inklusives Gendern mit _ (Gendergap)
- TOP 7 Black History Month – auch an der TU
- TOP 8 Transparente Beschlussammlung
- TOP 9 Jahresvoranschlag 2. Änderung
- TOP 10 Änderung der Satzung
- TOP 11 Richtlinien zur Satzung
- TOP 12 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 13 Allfälliges

TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der HTU, Simon Los, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16:14 Uhr.

Weiters stellt Simon Los die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit folgender Mandatäre_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 16 Mandatäre_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

Es gab folgende Stimmübertragungen:

Ivana Zlatunic an Alexander Stiedl

Josef Bantel an Felix Schlemmer

Zusätzlich sind noch folgende Personen anwesend:

Amir Camdzic

Paul Koo

Alexander Stiedl

Felix Schlemmer

Gregor Fischer

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung.

Pro: 16	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten ordentlichen Sitzung

Sarah Recheis merkt an, dass die Anwesenheitsliste der letzten Sitzung nicht im Protokoll enthalten ist. Simon Los macht auf Tippfehler aufmerksam.

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 2. UV-Sitzung.

Pro: 16	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten außerordentlichen Sitzung

Ahmed Lashin weist auf einen Tippfehler auf Seite 1 hin.

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 1. außerordentlichen UV-Sitzung.

Pro: 16	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 5 Berichte der Vorsitzenden

Ronja Lenger berichtet:

Gender-Statistik

Wir haben wieder alle Mandatäre_innen im Vorhinein gefragt, ob es OK ist eine Genderstatistik zu führen. Ich habe keine Meldung bekommen, dass es für jemanden nicht OK ist. Deshalb werden wir bei der heutigen Sitzung eine führen. Maximilian Neumann wird dies für die heutige Sitzung übernehmen.

Ukraine

In der 1. Außerordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung wurde der Ukraine-Hilfs-Fonds in Höhe von 350.000€ beschlossen. Seitdem wurden schon zwei Auszahlungen gemacht und insgesamt an 17 Personen ausgezahlt (insgesamt sind 19 Anträge eingegangen). Die eingelangten Anträge werden wöchentlich gemeinsam mit dem Soz- sowie dem AuRef beurteilt und ausgezahlt.

Generell gab es Anfragen bezüglich Studierenden aus der Ukraine (an ukrainischen Universitäten) die nun nach Wien kommen/in Wien sind und ihr Studium weiterführen wollen. Generell wäre dafür der Vorstudienlehrgang geeignet. Dabei gibt es leider ein paar Probleme:

1. Für den Vorstudienlehrgang wird Deutschlevel A2 vorausgesetzt.
2. Der Kurs hat schon Ende Februar begonnen.

Es werden gerade Lösungen für die Studierenden, die noch keinerlei Deutschkenntnisse haben bzw. aufgrund des bereits begonnen Vorstudienlehrgangs Schwierigkeiten haben, von Seiten des BMBWF sowie der TU gesucht.

Wir sind mit dem Rektorat, der Studienabteilung sowie dem BMBWF in Kontakt, um geeignete Lösungen zu finden. Momentan gibt es leider noch keine.

Gregor Fischer kommt um 16:27 Uhr.

Benno Kossatz fragt wie viele Anträge bisher eingelangt sind und an wie viele schon ausgezahlt wurde. Ronja Lenger wiederholt, dass es bisher 19 Anträge gab. Davon wurden 17 Anträge angenommen und ausgezahlt. Außerdem fragt Benno Kossatz wie der Hilfs-Fonds beworben wurde. Ronja Lenger antwortet, dass es auf Social Media gepostet wurde, auf der HTU-Website veröffentlicht wurde und auch die TU selbst hat den Hilfs-Fonds schon in einer Aussendung an alle Studierende bekannt gemacht.

Menstruationsartikel, Genderneutrale Toiletten und Wickeltische

Das Projekt für gratis Menstruationsartikel läuft aktuell noch. Der aktuelle Stand ist, dass wir bereits diverse Menstruationsartikel herausgesucht haben und auch Spender dafür. Wir sind regelmäßig im

Gespräch mit VR Steiger und von der GUT gibt es eine Recherche wie es an anderen Universitäten gehandhabt wird.

Im nächsten Schritt wollen wir mit der GUT die Standorte für die Spender besprechen. Dafür haben wir bei den Fachschaften angefragt, um die geeignetsten Standorte zu bekommen. Die Befragung der Fachschaften läuft noch bis zum 4.4 danach wird ein Gespräch mit der GUT ausgemacht, wo evaluiert wird, in welchen WCs die Spender angebracht werden können.

Zudem wird gerade von der GUT evaluiert, ob mehr genderneutrale Toiletten möglich sind. Im Optimalfall sollen dann die Menstruationsartikelspender in den genderneutralen Toiletten angebracht werden. Im Moment sind von der GUT zwei Spender pro großen Standort und ein Spender pro kleinen Standort angedacht. Wir hoffen jedoch auf mehr, vor allem im Getreidemarkt und Hauptgebäude, da diese doch sehr weitläufig sind.

Genauere Details über Finanzierung und Instandhaltung (vor allem Befüllung) wurden noch nicht ausgemacht, da auch nicht sicher ist wie viele Spender wirklich kommen sollen.

Zudem werden gerade zusammen mit dem Referat für Gleichbehandlung und Frauenförderung die aktuellen genderneutralen Toiletten sowie die Wickeltische evaluiert. Dazu werden die momentanen Standorte dieser angeschaut und dokumentiert, ob diese öffentlich erreichbar sind, wo sich diese genau befinden und in welchem Zustand sich diese befinden.

Auch wegen den Wickeltischen wird es ein Treffen mit der GUT geben, da es laut ihnen nicht einmal eine Liste aller Wickeltische an der TU gibt. Nach einer kurzen Google-Suche haben wir folgende sechs Wickeltische an der TU gefunden:

Argentinierstraße 8, 5. Stock, Behinderten WC
Karlsplatz 13, Stiege 3, EG, Behinderten WC
Gußhausstraße 27-29, Stiege 1, EG, Behinderten WC
Wiedner Hauptstraße 8-10, gelber Bereich, 1. OG, Damen WC
Favoritenstraße 9-11, EG, Behinderten WC, hinter Seminarraum Zemanek
Getreidemarkt 9/BA Plus-Energie-Hochhaus, 1. OG, Raum BA 01 D 13, Behinderten WC

Elsa Eder fragt, ob die TU Bibliothek auch berücksichtigt wurde bei der Auswahl der Standorte für die Menstruationsartikelspender. Ronja Lenger erklärt, dass die Bibliothek vorerst nicht miteinberechnet wurde, dies aber eine gute Idee sei und sie es der Liste hinzufügen werde.

Lernräume/Sicherheitskonzept

RoomTULearn wurde auf unseren Social Media Kanälen beworben. Laut ZeSl und ZLLRM (Zentrum für Strategische Lehrentwicklung und Zentrum für Strategische Lehrraum- und Lernressourcenmanagement) wird dieses auch schon auf den Bildschirmen der TU Wien beworben.

Der Lernraum in der Paniglgasse hat mittlerweile wieder geöffnet, da keine Zutrittskontrollen mehr notwendig sind. Davor war das Problem, dass dort eine separate Sicherheitsperson notwendig gewesen wäre.

Mensa

Es gibt einen Beschluss aus der letzten Sitzung, den die Mensa betrifft. Die Mensa-Verantwortlichen wurden von uns bereits kontaktiert und nach einem Termin gefragt. Wir warten noch auf eine Rückmeldung.

Simon Los berichtet:

Audit

Alle 7 Jahre werden die Qualitätssicherungsprozesse von österreichischen Universitäten evaluiert. Dieses Jahr ist auch wieder die TU an der Reihe. In einem ersten Schritt wird jetzt ein Selbstbericht verfasst, der dann an die Schweizer Agentur für Qualitätssicherung geschickt wird. Im weiteren Verlauf werden dann auch Visiten an der TU stattfinden, damit sich die Gutachter_innen einen Überblick machen können, welche Prozesse für Qualitätssicherung es an der TU gibt und wie diese funktionieren.

Ehrenamt

Als Heimsprecher_innen und deren Stellverteter_innen hat man seit Februar auch einen Erlassgrund für den Studienbeitrag. Bezüglich weiterer Aufnahmen von ehrenamtlichen Tätigkeiten für ECTS Erlass und Erlass für Studienbeitrag führen wir noch Gespräche.

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss wurde nominiert und wird bald konstituiert – voraussichtlich nach Ostern.

Corona-Situation

Wir befinden uns im ersten Präsenzsemester seit zwei Jahren. Die TU arbeitet zurzeit daran welche Erkenntnisse man aus der Distanzlehre mitnehmen kann. Wir pochen auf allen Ebenen darauf, dass digitale Elemente übernommen und weiterentwickelt werden, um ein flexibleres Studium zu ermöglichen.

Vor allem aufgrund der hohen Infektionszahlen und dahergehenden Quarantänen setzen wir uns dafür ein, dass die Lehrveranstaltungen zumindest gestreamt werden. Laut Vizerektor Matyas wird es dafür aber keine offizielle verpflichtende Regelung geben.

Barrierefrei Studieren

Wir haben gemeinsam mit der PR-Abteilung, Vizerektorat Studium und Lehre, sowie Diversity Management die TU Website aktualisiert, um Unterstützungsangebote von HTU und TU besser aufzeigen zu können. Diese wird nun auch im TISS verlinkt, da wir Studierende uns auf TISS am meisten bewegen.

Bis Ende des Jahres soll es auch eine Anlaufstelle geben, um das Unterstützungsangebot zu erweitern.

Michael Scheicher berichtet:

Rektoratswahl

Die Ausschreibung hat schon begonnen und geht bis morgen. Wie viele sich beworben haben ist uns noch nicht bekannt. Die Findungskommission wird dann die Bewerber_innenliste durchgehen und zu den Hearings einladen. Diese werden TU weit öffentlich sein und an folgenden Terminen stattfinden: 3. Mai, 5. Mai, 6. Mai jeweils von 9-17 Uhr (Reservetermine: 2.5., 4.5., 9.5., 10.5.)

Es wird davor und danach ein personengruppenübergreifendes Treffen des Senats geben. Dann wird es einen Dreivorschlag von Seiten der Findungskommission geben und im Juni wird in einer Senatssitzung dann der Dreivorschlag gegebenenfalls bestätigt. Der Universitätsrat wählt dann aus den drei Personen den_die Rektor_in.

IT-Stelle

Ali ist unser neuer IT-Angestellter und wird seit drei Wochen eingearbeitet. Er ist für 30 Stunden angestellt und soll jeden Tag 6 Stunden arbeiten. In Zukunft soll es so sein, dass er an drei Tagen in der HTU in Präsenz anwesend ist und die anderen zwei Tage im Home-Office arbeiten kann.

Zudem soll er fixe Bürozeiten haben, an denen er im HTU-Sekretariat anzutreffen ist, um Studienvertretungen und Referate zu unterstützen.

Amtssignatur

Die Amtssignatur ist auch noch immer ein Thema. Am 21.02.2022 hat ein Meeting zwischen HTU und TU stattgefunden, wo die weitere Vorgehensweise zum Thema Amtssignatur besprochen wurde. Dabei wurde der genaue Prozess beschlossen und die Zuständigkeiten verteilt:

1. Die Vorbedingungen, also ob eine Person berechtigt ist ein Dokument zu signieren, wird auf der Seite der HTU überprüft.
2. Das zu signierende Dokument wird dann der TU übermittelt, die das Signieren übernimmt. Der Signatur-Schlüssel wird bei der TU hinterlegt.
3. Die signierten Dokumente werden auf einem Server der TU gespeichert und werden dort zu Archivierungszwecken aufbewahrt. Die TU kümmert sich auch um das Re-validieren der Signatur im Zwei-Jahres-Takt.

Die archivierten Dokumente von diesem Server können von der HTU jederzeit abgeholt werden. Die TU stellt die API zu ihrem Service voraussichtlich ab Mitte April bereit. Wie genau die Integration der Amtssignatur-Schnittstelle in die bestehenden Prozesse innerhalb der HTU funktioniert, wird in den nächsten Monaten ausgearbeitet.

Der „Schlüssel“ für die Signatur ist noch immer nicht da. Wir warten da auf die Bundesvertretung und das Ministerium.

Studierendenverteter_innenverzeichnis

Da wir das Verzeichnis von Anfang an gut und nachhaltig machen wollen, ist es leider komplizierter als erwartet. Wir sind allerdings im Endspurt. Mit unserer neuen Webseite, die auch bald veröffentlicht wird, sollte das Verzeichnis auch fertig und öffentlich sein.

Benno Kossatz fragt nach, wann man mit dem Studierendenverteter_innenverzeichnis circa rechnen könne. Michael Scheicher und Luca Eichler antworten, dass es bis zur nächsten UV-Sitzung fertig sein werde.

Hoffest

Es wird dieses Jahr, aufgrund von mangelndem Interesse an der Mithilfe und Organisation, kein Hoffest stattfinden.

Sarah Recheis möchte wissen, ob es Gründe gäbe, warum sich keine Leute für die Organisation gefunden haben. Außerdem fragt sie nach, warum das Hoffest im Jahresvoranschlag eingeplant ist und ob es schon eine genaue Bilanz zu den Einnahmen und Ausgaben des Hoffest 2021 gibt. Michael Scheicher antwortet auf die erste Frage, dass es hauptsächlich am fehlenden Interesse läge, obwohl es eine Ausschreibung gab und Personen nochmal persönlich darauf angesprochen wurden. Zum Jahresvoranschlag fügt Michael Scheicher hinzu, dass das Budget schon beschlossen wurde und deshalb im Jahresvoranschlag aufscheint. Ahmed Lashin beantwortet die Frage zu den Einnahmen und Ausgaben. Es sei noch keine genaue Angabe möglich, weil noch immer nicht alle Rechnungen eingelangt sind.

Benno Kossatz fragt nach, ob das Hoffest Budget im Jahresvoranschlag nicht anders verwendet werden kann. Ahmed Lashin antwortet, dass das Budget nur ein Voranschlag ist. Daher muss es nicht ausgegeben werden und alles was nicht ausgegeben wird, kommt in die Rücklagen.

Nachreichung der Genderstatistik der letzten ordentlichen Sitzung

Simon los berichtet, dass 12 Personen angegeben haben cis-Männer zu sein und fünf Personen haben das Pronomen „sie“ angegeben (genaue Fragestellung ist nicht mehr bekannt). Insgesamt gab es 85 Wortmeldungen von CIS-Männern und 67 Wortmeldungen von FLINTA*-Personen. Das entspricht 15 Wortmeldungen pro Kopf für alle Personen mit Pronomen „er“ und 7 Wortmeldungen für alle Personen mit Pronomen „sie“.

TOP 6 Einheitliches und inklusives Gendern mit _ (Gendergap)

Philipp Petrac ist ab 16:57 Uhr anwesend. Es sind nun 17 Mandatäre_innen anwesend.

Markus Moser stellt einen Gegenantrag.

Es gibt eine Diskussion. Benno Kossatz möchte anmerken, dass in dem Antrag nur explizit die Studienvertretungen erwähnt werden und nicht das Vorsitzteam selbst oder die ganze HTU und er

möchte wissen, warum es zur einer Empfehlung geändert werden soll. Ronja Lenger antwortet daraufhin, dass die Studienvertretungen nicht weisungsgebunden seien und man ihnen nur etwas empfehlen könne. Bei den Referaten wurde es bisher auch immer so gelebt, dass man ihnen nichts vorschreibe und bisher hat die Kommunikation so gut funktioniert, dass es auch nicht notwendig war. Trotzdem sei es wichtig, dass (einheitlich) geändert wird und es wird auch so kommuniziert werden.

Jeremias Meyer merkt an, dass es bereits einen Leitfaden zu geschlechtergerechter Sprache von Seiten der TU Wien auf der Website gibt. Nun möchte er wissen, wieso man nicht diesen Leitfaden übernehme. Simon Los erklärt, dass dieser Leitfaden für die TU Wien gelte und nicht für die HTU. Somit werde ein eigener Leitfaden für die HTU benötigt.

Osman Öztürk fügt hinzu, dass Anträge bei UV-Sitzungen auch den Gendergap beinhalten sollen, falls notwendig. Simon Los ergänzt, dass wahlwerbende Gruppen nicht weisungspflichtig sind und somit auch hier nur eine Empfehlung ausgesprochen werden kann.

Antrag: Markus Moser

Die HTU empfiehlt den Studienvertretungen und Referaten der HTU mit „\ _“ (Gendergap) zu gendern und erstellt dafür einen Leitfaden.

Pro: 17

Contra: 0

Enthaltung: 0

Antrag angenommen

Der Hauptantrag fällt.

TOP 7 Black History Month – auch an der TU

Sarah Recheis fasst den gestellten Antrag zusammen und erklärt ihn nochmal genauer. Es wird ein zusätzlicher Antrag gestellt. Simon fragt nach wie lange das Black Voices Volksbegehren noch läuft. Sarah Recheis und Benno Kossatz antworten, dass die Unterstützungsphase noch einen Monat dauert und am Ende des Sommers wird die Eintragungswoche sein.

Ronja merkt an, dass die Erwähnung in der HTU.info in diesem Semester nicht mehr möglich ist, da die Einreichungsfrist vor fünf Tagen abgelaufen ist. Somit wäre eine Erwähnung des Black Voices Volksbegehren erst wieder in der Nächsten Ausgabe, voraussichtlich im November, möglich.

Simon Los schlägt eine 5-minütige Sitzungspause vor:

1. Sitzungspause um 17:10 Uhr.

Fortsetzung der Sitzung um 17:19 Uhr.

Antrag: Noah Meister

Die HTU möge daher beschließen:
Es wird jeden Februar zumindest ein inhaltliches Posting oder ein Artikel zum Black History Month auf einem Kanal der HTU veröffentlicht.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Ronja Lenger fügt hinzu, dass erst im Oktober etwas passieren wird und das inhaltlich trotzdem gut passt, weil im Oktober der Black History Month in England ist.

Antrag: Sarah Recheis

Die HTU unterstützt öffentlichkeitswirksam das Black Voices Volksbegehren mit mindestens einem Posting und einer Story auf Instagram und nach Möglichkeit einer Erwähnung in der HTU.info.

Gegenantrag: Luca Eichler

Antrag auf Vertagung

Pro: 11 Contra: 6 Enthaltung: 0 Antrag angenommen

Sarah Recheis möchte betonen, dass sie den Antrag auf Vertagung nicht nachvollziehen kann, da sie das Black Voices Volksbegehren bereits am FsRef angekündigt hat und das Feedback dazu schon weitgehend positiv war.

TOP 8 Transparente Beschlussammlung

Jeremias Meyer stellt den Antrag nochmal vor. Es soll eine transparente Beschlussammlung erstellt werden, damit es eine übersichtliche Liste aller Beschlüsse gibt und es auch nachfolgende Perioden leichter haben bereits abgeschlossene Beschlüsse zu sehen und zu suchen.

Antrag Maximilian Oberhammer

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen:
Die HTU Wien erstellt eine Beschlussammlung mit allen ab dieser Exekutivperiode in UV-Sitzungen gefassten Beschlüssen auf ihrer Website.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

TOP 9 Jahresvoranschlag 2. Änderung

Der Wirtschaftsreferent Ahmed Lashin erklärt die vorliegenden Änderungen im Jahresvoranschlag.

Benno Kossatz fragt, ob der Jahresvoranschlag bei der nächsten Sitzung wieder geändert wird, weil das Hoffest nicht stattfindet. Ahmed Lashin antwortet daraufhin, dass es nicht geändert wird, weil das Budget schon beschlossen ist, aber es wird im Jahresabschluss dokumentiert, dass das Budget nicht ausgegeben wurde.

Sarah Recheis hinterfragt beim Hoffest die Differenz von 30.000€ bei den Einnahmen und Ausgaben und sie möchte wissen, warum davon ausgegangen wurde, dass man 30.000€ nicht einnehmen wird – es sei schließlich schon eine hohe Summe. Simon Los antwortet, dass diese 30.000€ als Investition für die Studierenden geplant waren, aber dadurch, dass das Hoffest doch nicht stattfinden wird, werden diese 30.000€ nicht aufgelöst.

Jeremias Meyer betont, dass 200.000€ für ein Studierendenfest eine sehr hohe Summe ist und man hinterfragen sollte, ob ein Fest in dieser Größenordnung wirklich notwendig ist. Er fragt nach, ob diese beschlossene Summe auch für kommende Hoffeste fixiert ist. Ahmed Lashin und Simon Los antworten daraufhin, dass Budgets für kommende Hoffeste neu evaluiert werden und dass das Budget für das diesjährige Hoffest so hoch ist, weil man lieber mehr beschließen solle, als dass wieder zu wenig beschlossen wurde.

Antrag Ahmed Lashin

Die HTU möge die vorliegende 2. Änderung des Jahresvoranschlag beschließen.

Pro: 11

Contra: 0

Enthaltung: 6

Antrag angenommen

TOP 10 Änderung der Satzung

Michael Scheicher berichtet über die Satzungsänderungen. Änderungen betrafen vor allem Tippfehler und die Umsetzung des einheitlichen Genderns.

Osman Öztürk weist auf einen Tippfehler im Wort „Umweltingenieurwesen“ hin.

Von 17:42 Uhr bis 17:47 Uhr findet eine Sitzungsunterbrechung statt. Ahmed Lashin ist nach der Unterbrechung noch nicht zurück. Es sind 16 Mandatar_innen anwesend.

Nach der Sitzungsunterbrechung wurde festgestellt, dass die Satzungsänderung nicht abgestimmt werden kann, weil die mit der Einladung ausgeschickte Version der Satzung noch inhaltliche Fehler enthält.

Elsa Eder möchte nochmal genau wissen was an den elektronischen Sitzungsrichtlinien in der Satzung geändert wurde, weil in der im Voraus geschickten Version keine Änderung zu sehen ist. Michael Scheicher kommentiert, dass nun elektronische Sitzungen auch nach Bedarf abgehalten werden können und man sich an dem Punkt nach der Senatssatzung gerichtet hat.

Ahmed Lashin kommt um 17:50 Uhr. Alle Mandatäre_innen sind anwesend.

Elsa Eder fordert, dass die Änderungen bei der nächsten Sitzung genauer diskutiert werden und bis dahin der neue Satzungsentwurf im Vorfeld auch für alle elektronisch zur Verfügung gestellt wird.

Jeremias Meyer hat zwei Anmerkungen. Einerseits wurden im Satzungsentwurf die Anführungszeichen nicht richtig verwendet und andererseits möchte er wissen, ob es nicht sinnvoll wäre die Beschlussammlung in die Satzung aufzunehmen.

Nachdem es noch viel Änderungsbedarf am neuen Satzungsentwurf gibt, wird der Tagesordnungspunkt in die nächste UV-Sitzung verschoben.

TOP 11 Richtlinien zur Satzung

Simon Los stellt die neuen Richtlinien zur Satzung vor. Es gibt keine Wortmeldungen und keinen Redebedarf.

Antrag Simon Los

Die HTU möge die vorliegenden Richtlinien zur Satzung beschließen.

Pro: 17	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 12 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Simon Los leitet eine Sitzungsunterbrechung von 20 Minuten um 17:57 Uhr ein. Jeremias Meyer verabschiedet sich um 17:57 Uhr. Es sind 16 Mandatäre_innen anwesend.

Fortsetzung der Sitzung ist um 18:18 Uhr. Markus Moser ist noch abwesend. Es sind 15 Mandatäre_innen anwesend.

Gender Statistik bei UV-Sitzungen

Elsa Eder stellt den Antrag vor:

Es ist ein offenes Geheimnis, dass sich Männer in Debatten deutlich mehr Raum nehmen als FINTA* Personen. Dies wurde in etlichen Studien bestätigt und trotzdem begleitet uns diese Problematik bei allen Sitzungen der Universitätsvertretungswelle. Es sollte im Interesse aller an der Sitzung Teilnehmenden sein, ein Bewusstsein für die gravierenden Unterschiede bei Redezeit und Wortmeldungen zwischen Cis-Männern und FINTA* Personen zu schaffen, um auch die Arbeit in diesem Gremium zu fördern und inklusiver zu machen.

Markus Moser kommt um 18:20 Uhr. Es sind 16 Mandatare_innen anwesend.

Antrag Elsa Eder

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Bei den Sitzungen der Universitätsvertretung der TU Wien ist eine Gender Statistik über die Wortmeldungen zu führen. Alle an der Sitzung teilnehmenden Personen mit Rederecht sind im Vorhinein vom Vorsitzteam darüber zu informieren. Auf Verlangen einer_eines Mandatar_in kann die Gender Statistik ausgesetzt werden.

Pro: 5

Contra: 11

Enthaltung: 0

Antrag fällt

Benno Kossatz bittet darum vorangegangene Gender Statistiken der letzten UV-Sitzung für die nächste Sitzung ausgedruckt bereitzustellen.

Contact-Tracing bei UV-Sitzungen

Elsa Eder stellt den Antrag vor:

Die Covid-19 Pandemie begleitet die Welt und auch unsere Arbeit in diesem Gremium seit mittlerweile zwei Jahre. Wir haben sowohl in dieser Exekutive als auch in der davor viele Maßnahmen für Studierende und die Funktionstüchtigkeit dieses Gremiums während dieser Ausnahmesituation gesetzt. Die Sicherheit aller Mandatare_innen darf dabei jedoch nicht in Vergessenheit geraten. Eine funktionsfähige HTU und Universitätsvertretung sind essenziell für die Vertretung von Studierenden an der TU Wien. Um dies schon jetzt zu garantieren, sind zum Beispiel Covid Tests vor den Sitzungen verpflichtend. Das Sicherheitskonzept soll nun um ein Contact Tracing erweitert werden, um nicht nur bei der Sitzung, sondern auch in den Tagen danach die Mandatare_innen und andere an der Sitzung Beteiligte zu schützen.

Antrag Elsa Eder

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Das Vorsitzteam der HTU Wien führt ab der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien ein datenschutzkonformes System zum Nachverfolgen von Infektionsketten bei positiven COVID-Fällen an Universitätsvertretungssitzungen ein. Bei positiven Fällen sollen möglichst zeitnah alle bei der Sitzung der Universitätsvertretung Anwesenden informiert werden. Auf diese Maßnahmen kann nur dann verzichtet werden, sollte die 7-Tages-Inzidenz von COVID-19 Neuinfektionen in Wien bei unter 50 liegen.

Pro: 16

Contra: 0

Enthaltung: 0

Einstimmig angenommen

Simon Los entschuldigt sich im Namen des Vorsitzteams, dass es nach der letzten Sitzung der Universitätsvertretung nicht funktioniert hat, alle an der Sitzung teilnehmenden Personen über einen positiven COVID-19 Fall zu informieren.

Elsa Eder meldet sich ab. Amir Camdzic meldet sich an.

Politik für Studierende

Amir Camdzic stellt den Antrag vor:

Die Universitätsvertretung der TU Wien macht Politik für Studierende. Die ÖH setzt sich für die Verbesserung des Studiums aller Studien ein und stellt in jedem Antrag, in jeder Sitzung, in jeder Minute geleisteter Arbeit sicher, dass für alle Studierende ein bestmögliches Klima für ihre Weiterbildung sichergestellt ist und Sorgen bestmöglich nicht an der Tagesordnung stehen.

Innerhalb unseres Gremiums der TU Wien stellen wir hierbei viele Weichen und viele Studierenden möchten bei dieser Weichenstellung Anteil nehmen, haben jedoch selten die Zeit hierzu extra Räumlichkeiten aufzusuchen oder zu den Sitzungszeiten anwesend zu sein. Zudem erhöht dies die Transparenz der Beschlüsse unserer Universitätsvertretung.

Die Bundesvertretung der ÖH oder die Universitätsvertretung der Uni Wien setzen daher schon seit längerer Zeit auf Livestream via YouTube, die auch eine nachträgliche Einsicht der Sitzung jederzeit ermöglichen. Vor allem während der Corona-Pandemie, wo vielen Studierenden erstmals bewusst geworden ist wie stark die ÖH für ihre Interessen kämpft, fragten viele hundert Studierende dieses Angebot nach.

Vor der Abstimmung gibt es noch einige Fragen und Wortmeldungen zu dem Antrag.

Osman Öztürk fragt nach wie man auf die Anzahl der 100 interessierten Studierenden kommt und woher diese Information kommt und ob es da genaue Statistiken/Zahlen gibt. Amir Camdzic gibt an, dass man dies von der Bundesvertretungssitzung ableiten kann. Osman Öztürk stellt klar, dass bei einer Bundesvertretungssitzung um die 50-60 Interessenten_innen gemeldet haben. Generell befürworte er Livestreams, aber die Umsetzung wäre ein zu großer Aufwand und eine gute Beschlussammlung sollte ausreichen.

Benno Kossatz unterstützt den Antrag, damit möglichst viele auf die Sitzungen aufmerksam werden und das Interesse der Studierenden geweckt wird.

Antrag Amir Camdzic

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Das Vorsitzteam der HTU Wien erarbeitet einen Plan wie ab der nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien die Sitzungen via Livestream und einer anschließenden Veröffentlichung dieser Aufzeichnung innerhalb von 14 Tagen nach den jeweiligen Sitzungen sichergestellt werden kann.

Das Vorsitzteam der HTU Wien setzt diesen Plan bereits bei der nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien um. Sollte eine Umsetzung bis zu dieser nicht möglich sein, so hat das Vorsitzteam einen fertigen Plan vorzulegen, der ab der folgenden Funktionsperiode der Universitätsvertretung der TU Wien zu Anwendung kommt.

Gegenantrag Katharina Kralicek

Antrag auf Vertagung

Pro: 11	Contra: 4	Enthaltung: 1	Antrag angenommen
----------------	------------------	----------------------	--------------------------

Ronja Lenger fragt nochmal noch wie lange die Aufnahmen zur Verfügung gestellt werden. Amir Camdzic antwortet, dass die Aufnahmen zumindest für die derzeitige Periode oder längerfristig über den HTU YouTube-Kanal.

IDAHOBIT - Queer* Visibility an der TU

Amir Camdzic stellt den Antrag vor:

Jedes Jahr findet am 17. Mai der Internationale Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie (IDAHOBIT) statt. Dieser Tag steht im Zeichen der queeren Community und soll unter anderem ein Zeichen gegen ihre eingeschränkten Rechte und jahrelange Unterdrückung und Kriminalisierung sein. Das Symbol der queeren Bewegung und des Pride-Month stellt dabei der Regenbogen bzw. die Regenbogenfahne dar. Viele Unternehmen, Behörden, Institutionen, aber auch Bildungseinrichtungen setzen im darauffolgenden Pride-Month Juni ein wichtiges Zeichen für Gleichberechtigung, Sichtbarkeit und Akzeptanz indem sie in dem ihnen möglichen Rahmen während des gesamten Pride-Month eine Regenbogenfahne hissen. Aus unserer Sicht ist es sinnvoll, dies auch am IDAHOBIT umzusetzen.

Antrag Amir Camdzic

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien veröffentlicht auf ihren Social-Media-Kanälen am 17.Mai ein inhaltliches Posting zum internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie (IDAHOBIT).

Das Vorsitzteam der HTU setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass am 17. Mai – dem internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie (IDAHOBIT) – sowie auch im „Pride Month“ Juni an der TU Wien als Zeichen gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder/und Geschlechtsidentität an den Standorten der TU Wien Regenbogenfahnen gehisst werden.

Gegenantrag Markus Moser

Antrag auf Vertagung

Pro: 11	Contra: 5	Enthaltung: 0	Antrag angenommen
----------------	------------------	----------------------	--------------------------

Anträge VSSTÖ:

PCR-Testangebot für TU Studierende beibehalten!

Benno Kossatz stellt den Antrag vor:

Die Zahlen der COVID-Fälle haben im letzten Monat einen dramatischen Höchststand erreicht und obwohl im Moment ein Abwärtstrend zu erkennen ist, ist die Lage keineswegs entspannt. Gerade jetzt hat sich die Bundesregierung dazu entschlossen, das Testangebot auf fünf PCR- und fünf Antigen-Tests pro Monat zu limitieren. Vor allem viele junge Personen testen sich täglich, um mit verringertem Risiko weiterhin am sozialen Leben teilhaben zu können. Für sie wird diese Testreduktion entweder ein erhöhtes Risiko einer Erkrankung oder eine erzwungene Verringerung der sozialen Kontakte bedeuten. Die TU Wien hat bereits im Frühling letztes Jahr, als PCR-Tests noch nicht allgemein verfügbar waren, gratis PCR Tests für Mitarbeiter_innen und Studierende angeboten. Es soll jetzt geprüft werden, ob so ein Angebot erneut möglich wäre und Studierende der TU Wien so Zugang zu mehr als fünf PCR Tests pro Monat hätten.

Luca Eichler ist interessiert, ob die TU Wien ein eigenes System umsetzen soll oder das derzeitige Testangebot beibehalten soll. Simon Los stellt klar, dass es zumindest so lange „Alles Gurgelt“-Tests geben wird, solange es die Stadt Wien bezahlt. Die TU Wien hat hierbei leider wenig Verhandlungsspielraum und man wartet die nächste Verordnung der Bundesregierung ab.

Antrag Benno Kossatz

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien tritt mit der TU Wien ins Gespräch, um zu überprüfen, ob ein Testangebot der TU Wien zusätzliche PCR-Tests für Studierende bieten könnte. Sollte das der Fall sein, setzt sich die HTU Wien für eine erneute Aufnahme des Testangebots für Studierende der TU Wien ein.

Pro: 16

Contra: 0

Enthaltung: 0

Einstimmig angenommen

Nein heißt nein! – Zustimmungskonzept an der Uni fördern

Sarah Recheis stellt den Antrag vor:

Konsens, also das Einholen von Zustimmung in zwischenmenschlichen Beziehungen, ist leider auch in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich. Oft wird ein „Nein“ ignoriert oder als Herausforderung gesehen, so lange nachzufragen, bis die betroffene Person nachgibt. Für viele Personen ist die Strategie ganz normal und wird gar nicht als Grenzüberschreitung wahrgenommen. Deshalb soll in allen Toiletten der Universität ein „Nein heißt Nein!“- Zustimmungskonzept (beispielsweise von defma.blogspot.de) aufgehängt werden, in dem über Konsens und Grenzüberschreitungen informiert wird. Vor allem bei Partys, die von der ÖH veranstaltet werden, sind solche Aufklärungskampagnen unabdingbar, um sexuelle Übergriffe zu verhindern. Auf die Toilette muss schließlich jede Person mal, weshalb auf diese Art wirklich jede_r Zugang zu diesem Zustimmungskonzept hat. Dadurch kann also die ein oder andere Grenzüberschreitung verhindert werden. Das Zustimmungskonzept soll nicht nur auf Partys, sondern immer an den Toiletten hängen, damit die Inhalte jederzeit gelesen werden und auch im Privatbereich angewandt werden können.

Luca Eichler merkt an, dass Konsens ins Englische mit „consensus“ übersetzt wird. Benno Kossatz fügt hinzu, dass im feministischen Kontext und in feministischen Gruppierungen es gängig ist, Konsens mit „consens“ zu übersetzen.

Antrag Sarah Recheis

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien setzt sich dafür ein, dass ein ausführliches Zustimmungskonzept, das über Konsens und Grenzüberschreitungen informiert (beispielsweise das „Nein heißt Nein!“- Zustimmungskonzept von defma.blogspot.de), in deutscher und englischer Sprache auf allen Toiletten der TU Wien, die für Studierende zugänglich sind, aufgehängt wird.

Auf Partys, die von der HTU Wien veranstaltet werden, soll ebenfalls ein ausführliches Zustimmungskonzept, das über Konsens und Grenzüberschreitungen informiert (beispielsweise das „Nein heißt Nein!“- Zustimmungskonzept von defma.blogspot.de), in den Toiletten der Partyräumlichkeiten aufgehängt werden, sofern die Bereitsteller_innen der Räumlichkeiten damit einverstanden sind.

Die HTU Wien bewirbt dieses Projekt auf Social Media, sobald es erfolgreich durchgeführt wurde.

Die HTU Wien kontrolliert einmal im Semester, ob noch alle Zustimmungskonzepte auf den Toiletten hängen, und hängt gegebenenfalls wieder neue auf.

Gegenantrag Michael Scheicher

Antrag auf Vertagung

Pro: 11	Contra: 5	Enthaltung: 0	Antrag angenommen
----------------	------------------	----------------------	--------------------------

Katharina Kralicek möchte betonen, dass es in der TU Wien sehr viele öffentliche Toiletten gibt, die für Studierende zugänglich sind, aber kaum benutzt werden. Es wäre sinnvoller nur jene Toiletten zu beschildern, welche auch viel genutzt werden und sich in der Nähe von Fachschaften, Hörsälen, Lernräumen, etc. befinden.

TOP 13 Allfälliges

Osman Öztürk erwähnt, dass der Instagram-Account der HTU Spritzerstände und andere ähnliche Veranstaltungen der Fachschaften bewirbt. Er möchte darauf aufmerksam machen, dass Instagram ein offizieller Kanal der HTU ist und somit in Zukunft keine Werbung für Fachschaften gemacht werden soll. Außerdem wünsche er sich mehr Respekt gegenüber dem Gremium. Beispielsweise solle man rechtzeitig feststellen, ob genügend Tische und Stühle für die Sitzung bereitstehen.

Simon Los antwortet daraufhin, dass auf dem Instagram-Account der HTU Benefizveranstaltungen beworben wurden. Er entschuldigt sich dafür, dass der Satzungsentwurf nicht fehlerfrei war und somit

nicht abgestimmt werden konnte. Die fehlende Bestuhlung ist auf das Veranstaltungsmanagement der GuT zurückzuführen.

Maximilian Neumann wertet die heutige Genderstatistik aus: pro Kopf waren es 3 Wortmeldungen von CIS-Männern und 5,5 von FLINTA*-Personen.

Keine weiteren Wortmeldungen, Simon Los beendet die Sitzung um 18:47 Uhr.

Datum

Datum

Simon Los

Vorsitzende der HTU

Lisa Oswald

Protokollführerin

ANTRAGSVERZEICHNIS

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung.

Pro: 16 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 2. UV-Sitzung.

Pro: 16 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Simon Los

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 1. außerordentlichen UV-Sitzung.

Pro: 16 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Markus Moser

Die HTU empfiehlt den Studienvertretungen und Referaten der HTU mit „\ _“ (Gendergap) zu gendern und erstellt dafür einen Leitfaden.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Antrag angenommen

Antrag: Noah Meister

Die HTU möge daher beschließen: Es wird jeden Februar zumindest ein inhaltliches Posting oder ein Artikel zum Black History Month auf einem Kanal der HTU veröffentlicht.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Sarah Recheis

Die HTU unterstützt öffentlichkeitswirksam das Black Voices Volksbegehren mit mindestens einem Posting und einer Story auf Instagram und nach Möglichkeit einer Erwähnung in der HTU.info.

Gegenantrag: Luca Eichler

Antrag auf Vertagung

Pro: 11 Contra: 6 Enthaltung: 0 Antrag angenommen

Antrag Maximilian Oberhammer

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge daher beschließen: Die HTU Wien erstellt eine Beschlussammlung mit allen ab dieser Exekutivperiode in UV-Sitzungen gefassten Beschlüssen auf ihrer Website.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag Ahmed Lashin

Die HTU möge die vorliegende 2. Änderung des Jahresvoranschlag beschließen.

Pro: 11 Contra: 0 Enthaltung: 6 Antrag angenommen

Antrag Simon Los

Die HTU möge die vorliegenden Richtlinien zur Satzung beschließen.

Pro: 17 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag Elsa Eder

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Bei den Sitzungen der Universitätsvertretung der TU Wien ist eine Gender Statistik über die Wortmeldungen zu führen. Alle an der Sitzung teilnehmenden Personen mit Rederecht sind im Vorhinein vom Vorsitzteam darüber zu informieren. Auf Verlangen einer_eines Mandatar_in kann die Gender Statistik ausgesetzt werden.

Pro: 5 Contra: 11 Enthaltung: 0 Antrag fällt

Antrag Elsa Eder

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Das Vorsitzteam der HTU Wien führt ab der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien ein datenschutzkonformes System zum Nachverfolgen von Infektionsketten bei positiven COVID-Fällen an Universitätsvertretungssitzungen ein. Bei positiven Fällen sollen möglichst zeitnah alle bei der Sitzung der Universitätsvertretung Anwesenden informiert werden. Auf diese Maßnahmen kann nur dann verzichtet werden, sollte die 7-Tages-Inzidenz von COVID-19 Neuinfektionen in Wien bei unter 50 liegen.

Pro: 16 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag Amir Camdzic

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Das Vorsitzteam der HTU Wien erarbeitet einen Plan wie ab der nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien die Sitzungen via Livestream und einer anschließenden Veröffentlichung dieser Aufzeichnung innerhalb von 14 Tagen nach den jeweiligen Sitzungen sichergestellt werden kann.

Das Vorsitzteam der HTU Wien setzt diesen Plan bereits bei der nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der TU Wien um. Sollte eine Umsetzung bis zu dieser nicht möglich sein, so hat das Vorsitzteam einen fertigen Plan vorzulegen, der ab der folgenden Funktionsperiode der Universitätsvertretung der TU Wien zu Anwendung kommt.

Gegenantrag Katharina Kralicek

Antrag auf Vertagung

Pro: 11 Contra: 4 Enthaltung: 1 Antrag angenommen

Antrag Amir Camdzic

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien veröffentlicht auf ihren Social-Media-Kanälen am 17.Mai ein inhaltliches Posting zum internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie (IDAHOBIT).

Das Vorsitzteam der HTU setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass am 17. Mai – dem internationalen Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie (IDAHOBIT) –

sowie auch im „Pride Month“ Juni an der TU Wien als Zeichen gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder/und Geschlechtsidentität an den Standorten der TU Wien Regenbogenfahnen gehisst werden.

Gegenantrag Markus Moser

Antrag auf Vertagung

Pro: 11 Contra: 5 Enthaltung: 0 Antrag angenommen

Antrag Benno Kossatz

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien tritt mit der TU Wien ins Gespräch, um zu überprüfen, ob ein Testangebot der TU Wien zusätzliche PCR-Tests für Studierende bieten könnte. Sollte das der Fall sein, setzt sich die HTU Wien für eine erneute Aufnahme des Testangebots für Studierende der TU Wien ein.

Pro: 16 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag Sarah Recheis

Die Universitätsvertretung der TU Wien möge daher beschließen:

Die HTU Wien setzt sich dafür ein, dass ein ausführliches Zustimmungskonzept, das über Konsens und Grenzüberschreitungen informiert (beispielsweise das „Nein heißt Nein!“-Zustimmungskonzept von defma.blogspot.de), in deutscher und englischer Sprache auf allen Toiletten der TU Wien, die für Studierende zugänglich sind, aufgehängt wird.

Auf Partys, die von der HTU Wien veranstaltet werden, soll ebenfalls ein ausführliches Zustimmungskonzept, das über Konsens und Grenzüberschreitungen informiert (beispielsweise das „Nein heißt Nein!“-Zustimmungskonzept von defma.blogspot.de), in den Toiletten der Partyräumlichkeiten aufgehängt werden, sofern die Bereitsteller_innen der Räumlichkeiten damit einverstanden sind.

Die HTU Wien bewirbt dieses Projekt auf Social Media, sobald es erfolgreich durchgeführt wurde.

Die HTU Wien kontrolliert einmal im Semester, ob noch alle Zustimmungskonzepte auf den Toiletten hängen, und hängt gegebenenfalls wieder neue auf.

Gegenantrag Michael Scheicher

Antrag auf Vertagung

Pro: 11 Contra: 5 Enthaltung: 0 Antrag angenommen

Anwesenheitsliste 3. UV-Sitzung am 30.3.22

Mandatarinnen, Mandatare

ständiger Ersatz

FACHSCHAFTSLISTE

	anw.	fehlt
Simon Los	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ivana Zlatunic	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Michael Scheicher	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ronja Lenger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luca Eichler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Katharina Kralicek	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Josef Bantel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Maximilian Neumann	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ahmed Lashin	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Markus Moser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Christoph Kronberger	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Lisa Korner	<input type="checkbox"/>
Philipp Geisler	<input type="checkbox"/>
Christian Eder	<input type="checkbox"/>
Stefanie North	<input type="checkbox"/>
Jakob Willau	<input type="checkbox"/>
Peter Traunmüller	<input type="checkbox"/>
Ramon Rigal	<input type="checkbox"/>
Johanna Humer	<input type="checkbox"/>
Tanja Steger	<input type="checkbox"/>
Katharina Schäfer	<input type="checkbox"/>

Grüne und Alternative StudentInnen

	anw.	fehlt
Elsa Lavinia Eder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Amir Camdzic	<input checked="" type="checkbox"/>

Aktionsgemeinschaft

	anw.	fehlt
Osman Öztürk	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Cara Übl	<input type="checkbox"/>

TU*basis

	anw.	fehlt
Philipp Petrac	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	anw.
Christoph Hochrainer	<input type="checkbox"/>

ab 16:57 Uhr

JUNOS

	anw.	fehlt
Maximilian Oberhammer	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	anw.
Jeremias Meyer	<input checked="" type="checkbox"/>

VsStÖ

	anw.	fehlt
Marie Pointner	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Noah Viktor Meister	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	anw.
Benno Kossatz	<input checked="" type="checkbox"/>
Sarah Recheis	<input checked="" type="checkbox"/>

Weitere Anwesende: Alexander Stiedl, Felix Schlemmer, Paul Koo, Gregor Fischer

Wirtschaftsreferat